WESTDEUTSCHE ZEITUNG

WZ+ Wuppertaler Hallenfußball

600 Zuschauer am ersten Tag des Südhöhenturniers des SSV Sudberg

Wuppertal · FSV Vohwinkel und SSV Bergisch in Gruppe 1 noch mit weißer Weste. Germania in Gruppe 2 mit den wenigsten Gegentoren und besten Chancen aufs Weiterkommen. Cronenberger SC wendet vorzeitiges Ausscheiden gerade noch ab.

28.12.2025 , 00:22 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Der FSV Vohwinkel – hier im Spiel gegen Dornap-Düssel war die Tormaschine des ersten Tages auf den Südhöhen. Vier erzielten die in rot gekleideten Füchse gegen Dornap, neun gegen Sudberg und 10 gegen Beyenburg.

Foto: Günter Hiege/Günter Hlege

Von **Günter Hiege**

Das Südhöhenturnier des SSV Sudberg hat auch in seiner 35. Auflage nichts von seinem Reiz verloren. 600 Zuschauer verfolgten am Samstag die ersten 20 Vorrundenspiele. Denen folgen am Sonntag ab 15 Uhr noch zehn weitere, ehe dann nach Viertelfinals und Halbfinals im Finale der Nachfolger von Vorjahressieger FSV Vohwinkel gesucht wird.

Die Füchse, an der Bande wie im Vorjahr angeführt vom Sportlichen Leiter Christian Bialke, haben sich mit ihren Auftritten am Samstag erneut in eine Favoritenrolle gespielt. Sie kamen in Gruppe 1 mit einem 4:1 gegen A-Kreisligist Einigkeit Dornap-Düssel langsam ins Rollen und überrollten dann in ihren beiden weiteren Spielen die überfordert

wirkenden Teams von Gastgeber SSV Sudberg (einziger B-Kreisligist im Feld) und A-Kreisligist TSV Beyenburg mit 9:3 und 10:1 regelrecht.

Ex-Ronsdorfer Bonanno trifft sechs Mal für Bergisch Born

Die Entscheidung über den Gruppensieg dürfte am Sonntag im Duell mit dem ebenfalls drei Mal erfolgreichen SSV Bergisch Born fallen. Der trat mit einer Mischung aus Landesliga- und Kreisliga-Mannschaft auf und stellte mit Germano Bonanno den besten Turnierschützen nach dem ersten Tag. Sechs Mal war der Ex-Ronsdorfer am Samstag erfolgreich. Mit Tarik Makkaoui (ehemals Ronsdorf und Cronenberg) sowie Torwart Nico Edelmann (ehemals Union) zwei weitere Ex-Wuppertaler in ihren Reihen.

INFO

Gruppe 1 Zwischenstand

Tabelle:

1. FSV Vohwinkel 3 Spiele – 23:5 Tore - 9 Punkte

2. Bergisch Born 3 Spiele – 10:4 Tore - 9 Punkte

3. Einigkeit Dornap-Düssel 3 Spiele – 7:7 Tore – 6 Punkte

4. TSV Ronsdorf 3 Spiele - 6:9 Tore – 3 Punkte

5. SSV Sudberg 4 Spiele 15:21 Tore 3 Punkte

6. TSV Beyenburg 4 Spiele – 7:22 Tore – 0 Punkte

Bisherige Ergebnisse

Sudberg – TSV Ronsdorf 3:4

Vohwinkel – Dornap 4:1

Beyenburg – Berg. Born 1:2

Vohwinkel – Sudberg 9:3

Berg. Born – Ronsdorf 3:1

Dornap – Beyenburg 3:2

Sudberg – Bergisch Born 2:5

Beyenburg – Vohwinkel 1:10

Ronsdorf – Dornap 1:3

Beyenburg – Sudberg 3:7

Restliche Vorrundenspiele am Sonntag:
Dornap – Berg. Born

Vohwinkel – Ronsdorf

Dornap – Sudberg

Ronsdorf – Beyenburg

Berg. Born – Vohwinkel

INFO

Gruppe 2 Zwischenstand

Tabelle:

1. Germania - 3 Spiele - 7:4 Tore - 7 Punkte

2. Linde - 3 Spiele - 9:7 Tore - 7 Punkte

3. Sonnborn - 3 Spiele - 9:7 Tore - 6 Punkte

4. Cronenberg - 4 Spiele - 10:11 Tore - 3 Punkte

5. Rott - 3 Spiele - 8:10 Tore - 3 Punkte

6. Gräfrath - 3 Spiele - 5:8 Tore - 3 Punkte

Bisherige Spiele:

Cronenberg – Germania 1:2

Rott – Gräfrath 1:2

Sonnborn – Linde 1:3

Rott – Cronenberg 4:3

Linde – Germania 2:2

Gräfrath – Sonnborn 2:4

Cronenberg – Linde 3:4

Sonnborn – Rott 4:2

Germania – Gräfrath 3:1

Sonnborn – Cronenberg 1:3

Restliche Spiele am Sonntag ab 17 Uhr:

Gräfrath – Linde

Rott – Germania

Gräfrath – Cronenberg

Germania – Sonnborn

Linde – Rott

Vohwinkels Luis Fritzsch ist Bonanno mit fünf Treffern aber auf den Fersen. Nachwuchstalent Leon Zahran und Routinier Nico Sudano folgen mit jeweils vier Treffern. Riesenjubel bei den beim Torschützen und seinen Mitspielern,

als Vohwinkels Niklas Dörrier im dritten Spiel das 4:0 gegen Beyenburg machte, nachdem er in den Partien zuvor mehrere Topchancen hatte liegengelassen.

Hinter Vohwinkel und Bergisch Born hat Einigkeit Dornap-Düssel am Sonntag die besten Chancen zu den vier Teams aus Gruppe 1 zu gehören, die das Viertelfinale erreichen. Etwas überraschend vor allem das 3:1 gegen den TSV Ronsdorf, der am Sonntag zwingend noch Punkte braucht, um nicht vorzeitig auszuscheiden. Der langjährige Co-Trainer Ralf Schnitzler, der diesmal nur Zuschauer war, erinnerte an den Auftritt von vor zwei Jahren. Damals hatte er für den urlaubenden Chef Denis Levering den Taktstock übernommen und ebenfalls einen schwachen ersten Tag gehabt. Nach einer Steigerung am zweiten, gewann man das Turnier dann aber.

Gastgeber Sudberg schießt Beyenburg raus

Im letzten Spiel der Gruppe eins wahrte Gastgeber SSV Sudberg im Duell gegen die bis dahin ebenfalls noch punktlosen Beyenburger ihre Chance aufs Weiterkommen mit einem 7:3-Erfolg, müssen aber dafür am Sonntag in ihren letzten Spiel gegen Dornap zwingend gewinnen. Den Taktstock bei den Sudbergern schwang Ramon Vallejo, im Tor der ansonsten üebrwiegend sehr jungen Mannschaft stand der 39-jährige Sven Beck.

Fußball-Prominenz sieht spannende Gruppe 2

Unter den Augen vieler aktueller und ehemaliger Protagonisten aus der Wuppertaler Fußballszene wie Sonnborn-Fan und WSV-Verwaltungsrat Silvio Pagano, Julian Kray, der im vergangenen Jahr auf den Südhöhen noch für Cronenberg am Ball gewesen war und in diesem Winter Oberligist TuS Ennepetal verloren hat, oder Michael Kluft, der mit Michael Junior (Gräfrath) und Björn (Sonnborn) gleich zwei seiner Söhne am Start hatte.

Galaauftritte von Björn Kluft

Björn Kuft empfahl sich mit Übersicht, technischen Feinheiten und Toren nachdrücklich für die Auszeichnung als Topspieler des Turniers. Der Ex-Profi sorgte damit maßgeblich dafür, dass sein Team mit zwei Siegen bei zwei Niederlagen gute Chancen aufs Weiterkommen hat. Ein Pünktchen muss dafür eventuell am Sonntag im Duell mit den sehr stark auftretenden Germanen aber noch her. Die Gruppe 2 präsentiert sich nämlich außerordentlich spannend. Die Germanen führen mit sieben Zählern und den wenigsten Gegentoren die Gruppe zwar nach dem ersten Tag an, haben mit Sonnborn und Rott aber am Sonntag noch sehr zu beachtende Gegner. Auch Bezirksligist Rott muss dann punkten, denn die Mannschaft von Trainer Yousef Hidroj sammelte am Samstag nur einen Sieg beim 4:3 gegen den Cronenberger SC. Die in der Bezirksliga zuletzt so starken Cronenberger präsentierten sich in der Halle zu grün hinter den Ohren, kassierten, zu viele Gegentore. In Vertretung von Chefcoach Samir El Hajjaj an der Bande angeführt von Tim Wagner wahrte die die Mannschaft nach drei Niederlage im letzten Spiel des Samstags aber doch noch die Chance aufs Weiterkommen. Sie gewann nach 0:1-Rückstand gegen Sonnborn noch mit 3:1. In ihrem letzten Spiel am Sonntag gegen den BV Gräfrath muss aber gepunktet werden, um eine Chance aufs Viertelfinale zu haben. Der Nachbar aus Solingen trat mit einer Mischung trat stark dezimiert auf und hatte sich die in die Jahre gekommenen Ex-Wuppertal Michael Kluft und Dustin Kinkler noch als Unterstütung ins Team geholt, weil man sonst nur sechs Feldspieler gehabt hätten. „Morgen kommen noch zwei dazu“, stellte Kinkler für den Sonntag noch Verstärkung in Aussicht. Auch für Bezirksligist Gräfrath reichte es am Samstag nur zu drei Punkten. Entscheidend dürfte am Sonntag gleich der Auftritt gegen den bisher sehr stark auftretenden A-Kreisligisten SV Jägerhaus-Linde sein. Der hatte in seinem ersten Spiel gegen Kreisliga-A-Rivale SC Sonnborn nach 0:1-Rücktand noch mit 3:1 gewonnen und dann im zweiten Spiel gegen die unter der Regie von Trainer Ünsal Bayzit sehr stabilen Germanen nach 0:2 in den letzten zwei Minuten noch ausgeglichen. Das 2:2 fiel zehn Sekunden vor dem Ende nach einer Superkobination über Marius Schubert und Fynn Gensicke durch Leon Richarz. Nach einem abschließenden 4:3 gegen den CSC kommen die Linder nach dem Samstag auf sieben Zähler, die unter günstigen Umständen für das Weiterkommen schon reichen könnten.

In jedem Fall ist für Sonntag noch für Hochspannung gesorgt. Dann dürfte die Halle noch voller werden.

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren